



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



BBSR-BERICHT „KLEINSTÄDTE IN DEUTSCHLAND“

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

Oktober 2021

Antonia Milbert
Lars Porsche

KLEINSTÄDTE IN DEUTSCHLAND

70 % der Einwohner Deutschlands leben nicht in Großstädten, sondern in kleineren Städten und Gemeinden. Vertraut man den jüngeren Umfragen, dann steht Kleinstädten eine gute Zukunft bevor: Mehr Menschen – auch jüngere Menschen unter 40 Jahren – würden lieber in einer Kleinstadt als in einer Großstadt leben. Das jährliche Bevölkerungswachstum vieler Großstädte nimmt wieder ab, vor allem durch negative Binnenwanderungssalden: Es ziehen mehr Menschen aus den größeren Städten raus als zuwandern. Bezahlbarer Wohnraum ist dabei nur einer der Gründe. Gleichrangig beflügeln der Wunsch nach Übersichtbarkeit, mehr Ruhe, mehr Grün, dem eigenen Heim und größerem Gemeinschaftssinn die Motivation für ein Leben auf dem Land und in der Kleinstadt. Zukunftsforscher wie Matthias Horx und Daniel Dettling benennen noch einen weiteren Aspekt, den sie unter dem Schlagwort „Glokalisierung“ zusammenfassen: Es ist gleich, wo man lebt, man versteht sich als Weltbürger. Aber die Gestaltungsmöglichkeiten, die Mitbestimmung und die Umsetzung drängender Zukunftsfragen wie der Klimawandel und mehr Nachhaltigkeit scheinen vielen in kleinen Städten besser als in großen Städten gegeben zu sein.

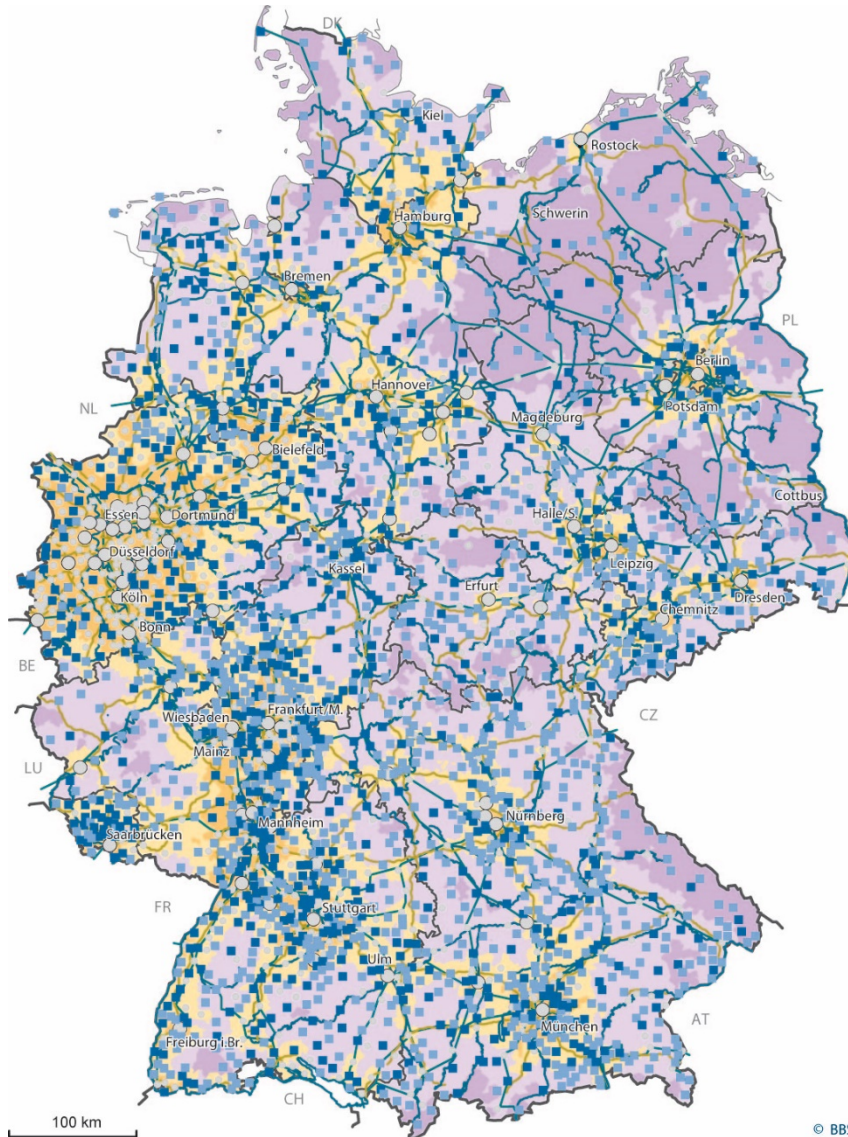
Bereits jetzt leben knapp 30 % der Bevölkerung in Deutschland in Kleinstädten. Nicht alle Kleinstädte entsprechen den Vorstellungen der idyllischen Stadt im Grünen mit guter Erreichbarkeit zur nächsten Großstadt. Die mehr als 2.100 Kleinstädte in Deutschland sind höchst unterschiedlich. Ein Teil der Kleinstädte prosperiert, ein anderer Teil der Kleinstädte schrumpft. Kleinstädte sind überwiegend beliebte Wohnorte, andere daneben auch Arbeitsmarktzentren mit teils hochmodernen Industrie- und/oder Dienstleistungsbetrieben. Fast alle Kleinstädte verfügen (noch) über die notwendige Grundversorgung, einzelne dagegen auch über spezielle Forschungs- und Serviceeinrichtungen. In all ihren Facetten übernehmen Kleinstädte eine entscheidende Rolle in der Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Sie sind vor allem Ankerpunkte der regionalen Daseinsvorsorge-sicherung in peripheren ländlichen Regionen.

Der vorliegende Bericht stellt die Vielfalt der Kleinstädte mittels umfangreichen grafischen und kartografischen Materials aus der Laufenden Raubeobachtung des BBSR dar. Diese Bestandsaufnahme dient einerseits dazu, gängige Klischees aufzubrechen, die Verhältnisse in den Kleinstädten objektiv und breitgefächert darzustellen, aber auch die Herausforderungen der Kleinstädte zu benennen und ihre strategischen Optionen aufzuzeigen. Denn eine einfache Kopie der Handlungsstrategien aus den stark erforschten Großstädten ist vor den kleinstadtspezifischen Potenzialen und Grenzen nicht zielführend. Mit Initiativen fördert die Politik modellhafte Lösungsansätze und den Austausch zwischen den Kleinstädten. Das BBSR hat bereits vor Jahren ein Forschungscluster „Kleinstadtforschung“ gegründet, um die Forschung in, für und mit den Kleinstädten zu forcieren. Dieser Bericht speist sich auch aus den Erfahrungen und Erkenntnissen aus Projekten der Kleinstadtforschung des BBSR.



Dr. Markus Eltges
Leiter des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

DIE BEDEUTUNG DER KLEINSTÄDTE IN DEUTSCHLAND



Kleinstädte in Deutschland 2019

Kleinstädte, Stand 2019

- Größere Kleinstädte
(10.000 bis 20.000 Einwohner)
- Kleine Kleinstädte
(unter 10.000 Einwohner)

Kleinstädte sind Gemeinden oder Gemeindeverbände mit einer Gemeinde der Größe 5.000 bis 20.000 Einwohner oder mit mindestens grundzentraler Funktion mit mittelzentraler Teilfunktion

- Großstädte
- Mittelstädte

Lagetyp

- sehr zentral
- zentral
- peripher
- sehr peripher

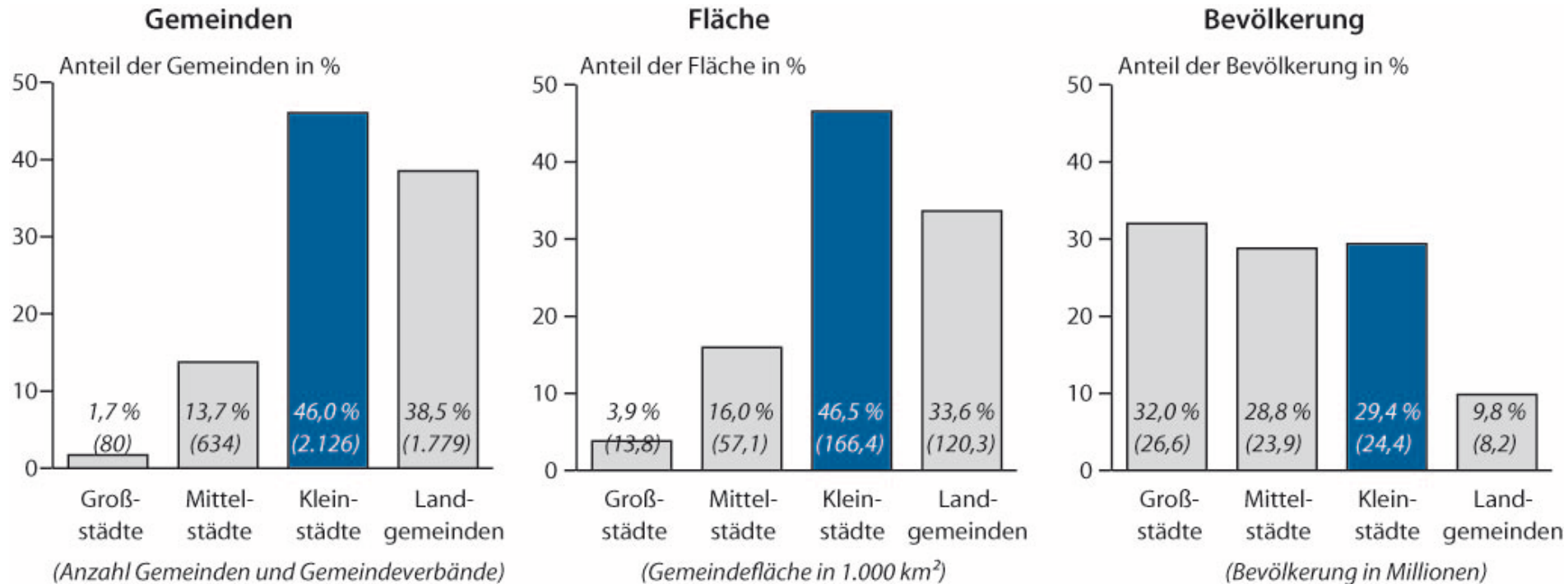
- Flüsse
- Bundesautobahnen
- DB-Fernstreckennetz

- 2.126 Kleinstädte
- 166.000 km² Landesfläche (46,5 %)
- 21.000 km² Siedlungs- und Verkehrsfläche (41,2 %)
- 24,4 Mio. Einwohner (29,4 %)
- 7,7 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (23,2 %)
- 10,2 Mrd. Gewerbesteuer-Einnahmen (21,9 %)*

*Alle Angaben beziehen sich auf das Jahr 2019

Datenbasis: Laufende Raumbeobachtung des BBSR,
Geometrische Grundlage: Gemeinden und Gemeindeverbände (generalisiert), 31.12.2019 © GeoBasis-DE/BKG
Bearbeitung: A. Milbert

DIE BEDEUTUNG DER KLEINSTÄDTE IN DEUTSCHLAND

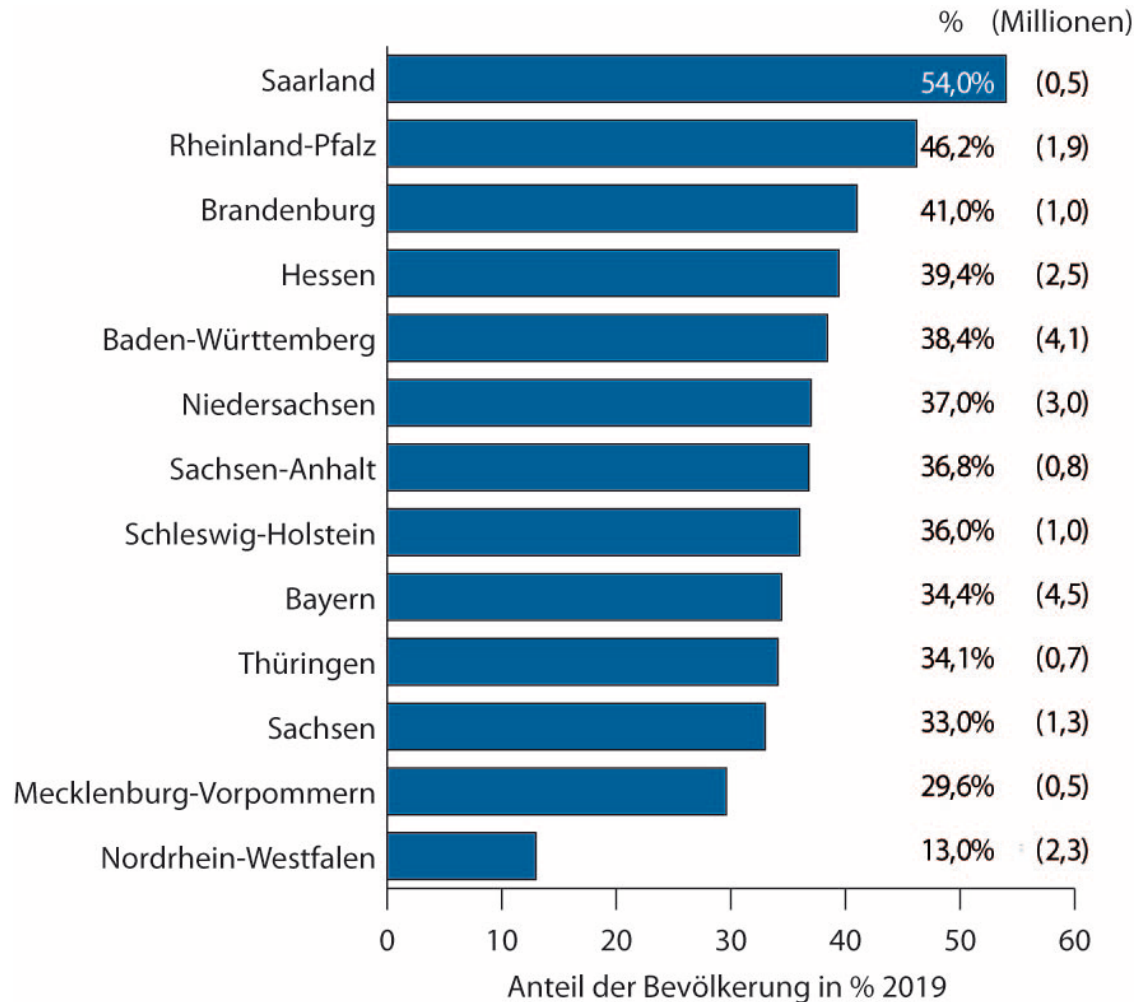


Quelle: Statistik des Bundes und der Länder, Laufende Raumbeobachtung des BBSR

© BBSR Bonn 2021

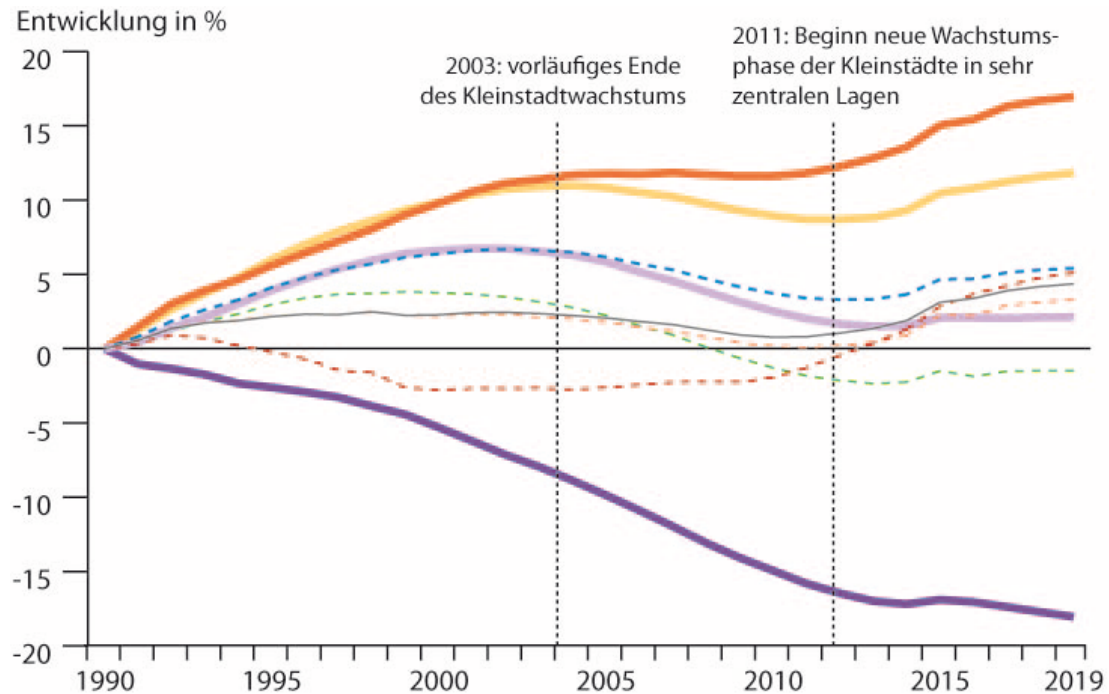
- Kleinstädte umfassen rund 46 % der Landesfläche. Rund 29 % der Bevölkerung leben in Kleinstädten.
- Es leben damit genau so viele Menschen in Kleinstädten wie in den 80 Großstädten oder den 634 Mittelstädten in Deutschland.

DIE BEDEUTUNG DER KLEINSTÄDTE IN DEUTSCHLAND



- Die Bedeutung von Kleinstädten – bezogen auf den Anteil der Bevölkerung – unterscheidet sich zwischen den Flächenländern.
- Am stärksten sind das Saarland, Rheinland-Pfalz und Brandenburg von Kleinstädten geprägt.
- Eine geringere Rolle spielen Kleinstädte in dem dicht besiedelten Nordrhein-Westfalen sowie im dünn besiedelten Mecklenburg-Vorpommern.

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG DER KLEINSTÄDTE



Kleinstädte nach Lage

- sehr zentral
- zentral
- peripher
- sehr peripher

Stadt- und Gemeindetyp

- Großstädte
- Mittelstädte
- Kleinstädte
- Landgemeinden

— Bund insgesamt

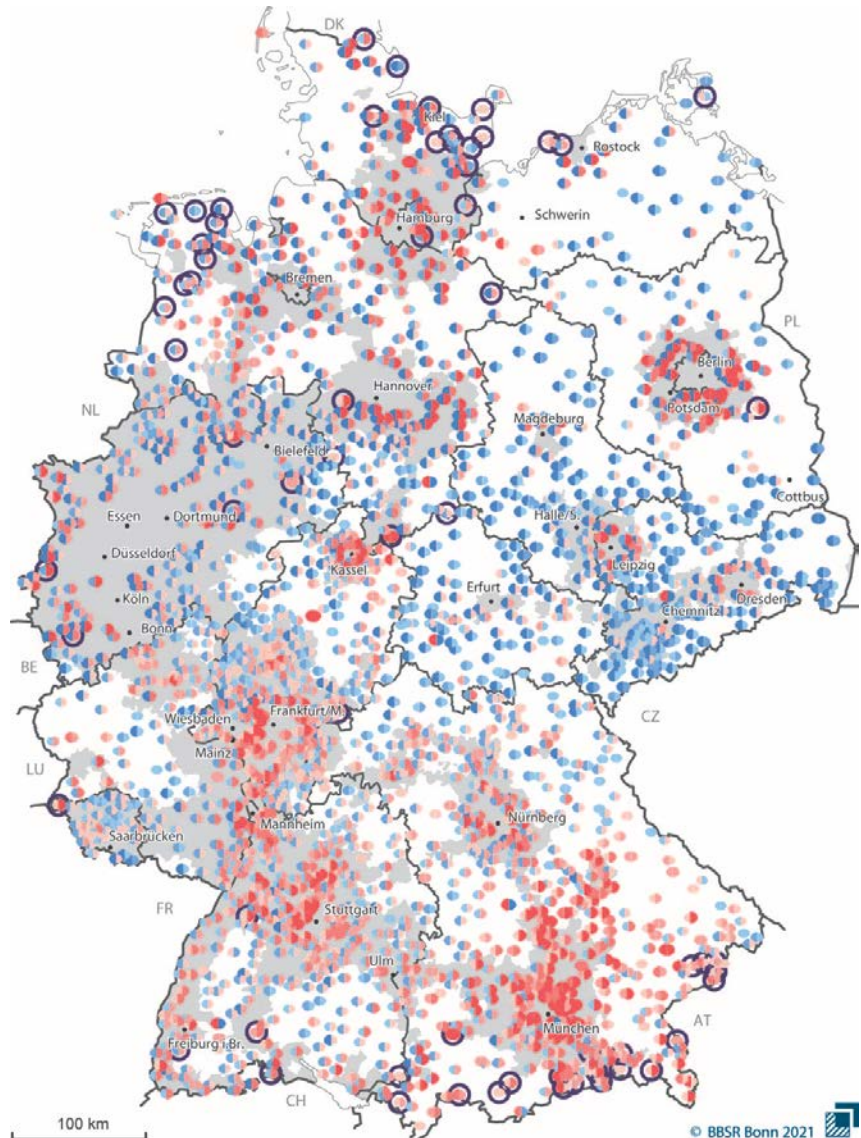
Anm.: Daten 1990 bis 2010 zensuskorrigiert

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder, Laufende Raumbeobachtung

© BBSR Bonn 2021

- Von 1990 bis 2019 wuchsen die Kleinstädte um 1,3 Mio. Einwohner (5,4 %).
- Von 2009 bis 2019 verzeichneten die Kleinstädte ein Wachstum von rund 290.000 Einwohnern (1,2 %).
- Deutliches Wachstum verzeichneten die sehr zentral gelegenen Kleinstädte (1990-2019 +678.000 / 17,0 % und 2009-2019 +214.000 / 4,8 %).
- Viele Kleinstädte in peripheren Lagen verloren dagegen an Bevölkerung, besonders stark sehr peripher gelegene Kleinstädte (1990-2019 - 339.000 / -18,1 % und 2009-2019 -75.000 / -4,6 %).

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG DER KLEINSTÄDTE



Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen 2009-2019

Kohortenwachstum der 20- bis 29-Jährigen in Kleinstädten 2009-2019 in %

- bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 100
- 100 bis unter 110
- 110 bis unter 120
- 120 bis unter 130
- 130 und mehr

Kohortenwachstum der 30- bis 39-Jährigen in Kleinstädten 2009-2019 in %

- bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 100
- 100 bis unter 110
- 110 bis unter 120
- 120 bis unter 130
- 130 und mehr

○ Kleinstädte mit Kohortenwachstum der 65- bis 74-Jährigen 2009-2019

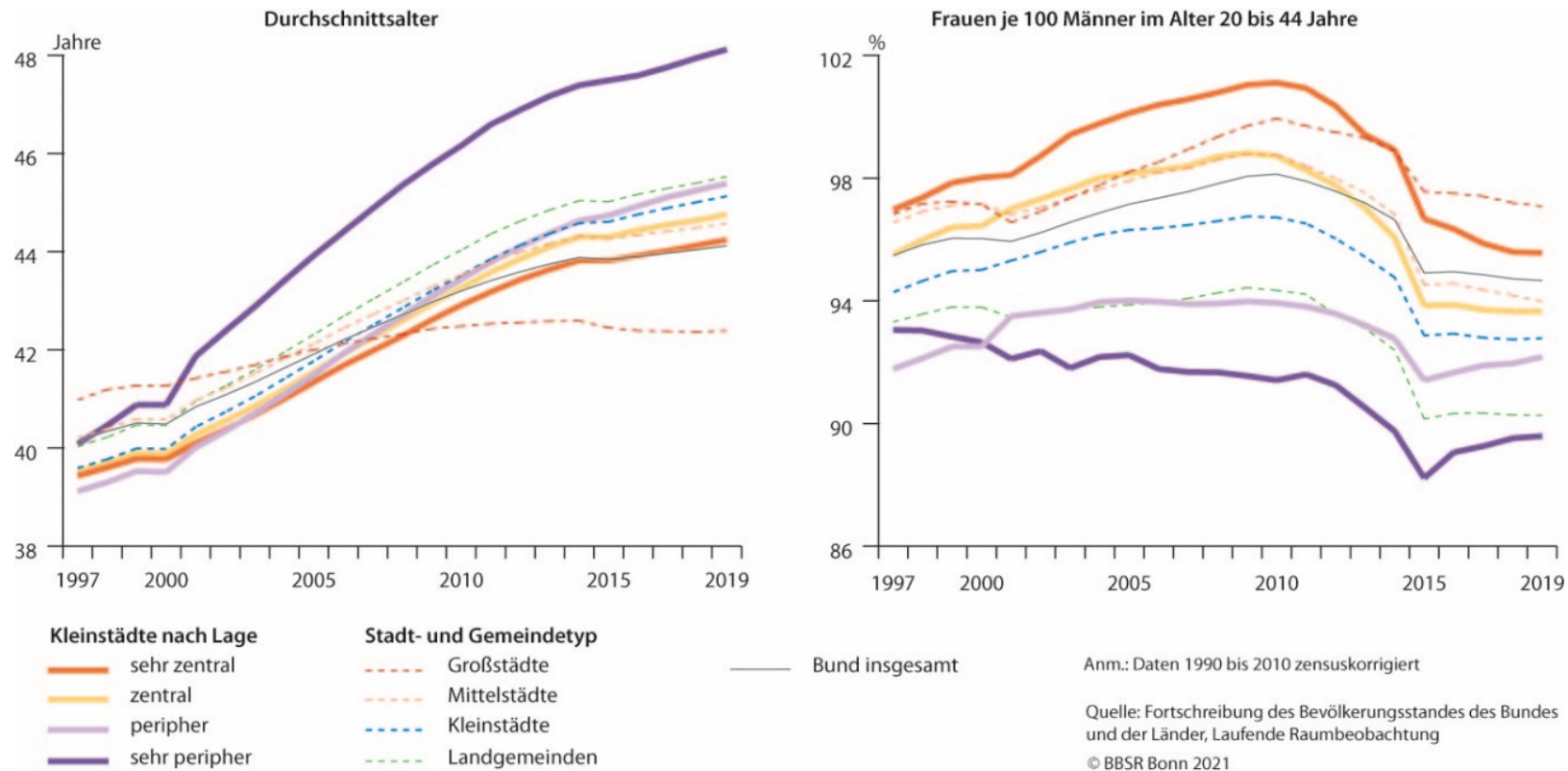
■ zentrale Lage

Datenbasis: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder, Laufende Raubeobachtung des BBSR
Geometrische Grundlage: Gemeinden und Gemeindeverbände (generalisiert), 31.12.2019 © GeoBasis-DE/BKG
Bearbeitung: A. Milbert

- Die Kleinstädte wachsen vor allem durch Zuzug.
- Kleinstädte in zentralen Lagen gewinnen viele 30- bis 39-Jährige, eine Altersgruppe in der Phase der Familiengründung.
- Die meisten Kleinstädte verlieren Bevölkerung im Alter von 20 bis 29 Jahren durch Wegzug. Ausnahmen sind Kleinstädte mit eigener Hochschule oder in direkter Nachbarschaft zu einer Hochschule.
- Kleinstädte in landschaftlich attraktiven Gegenden profitieren vom Zuzug von Menschen im Ruhestand.

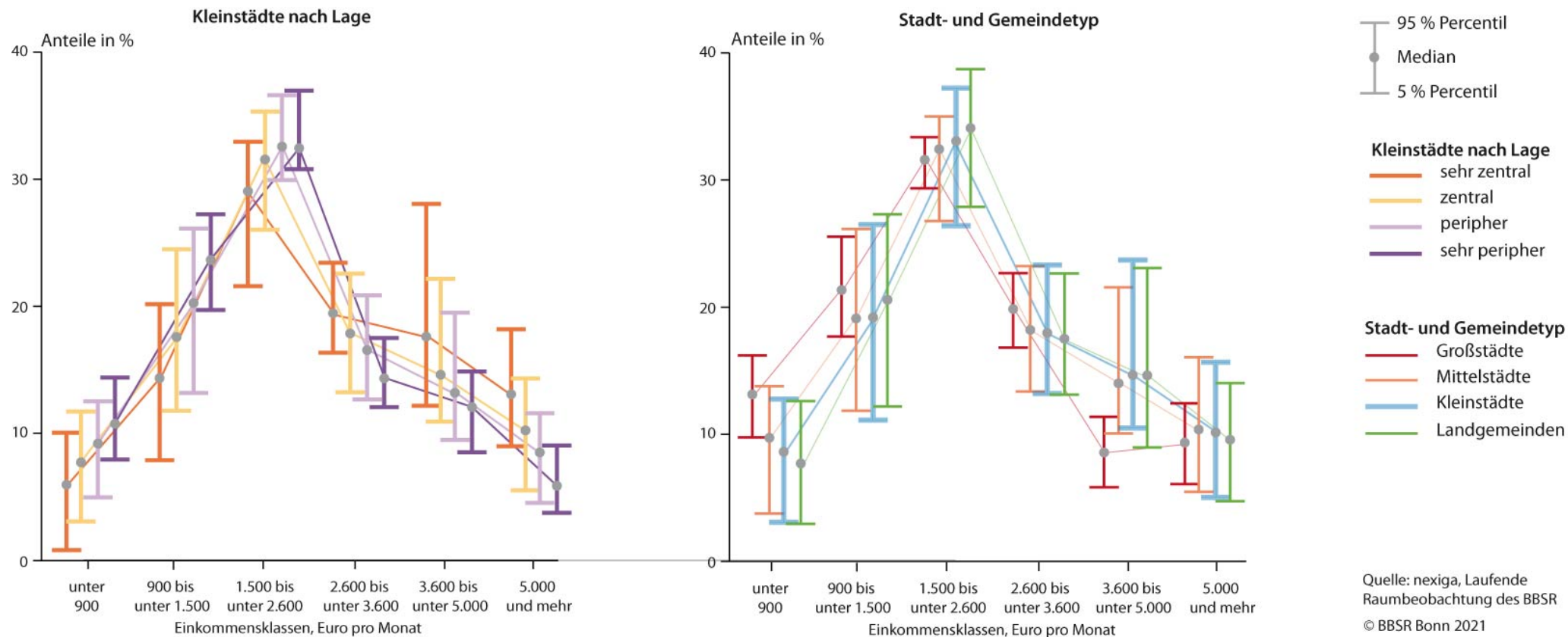
Anm.: Kohortenwachstum ist eine alternative Methode zur Beobachtung von Bevölkerungsentwicklungen gegenüber Wanderungs- und natürlichen Salden. Ein Kohortenwachstum von 100 % zeigt Stabilität, unter 100 % Verluste und über 100 % Gewinne an.

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG DER KLEINSTÄDTE



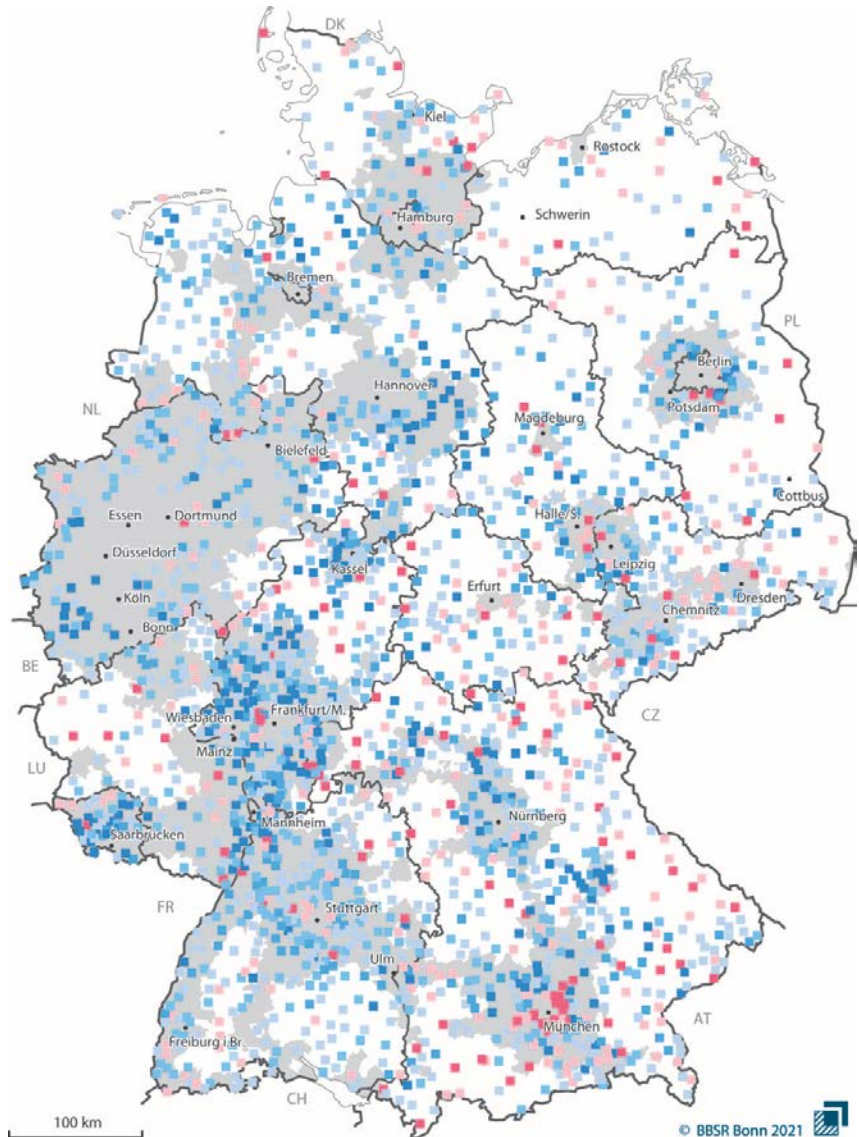
- In den zentral gelegenen Kleinstädten ist die Bevölkerung im Schnitt deutlich jünger (44,6 Jahre) als in peripher gelegenen (45,9 Jahre) und sehr peripher gelegenen Kleinstädten (47,9 Jahre).
- Anhaltende Abwanderung insbesondere von jungen Frauen wirkt sich besonders in peripher gelegenen Kleinstädten auf das Verhältnis der Geschlechter aus. In sehr peripher gelegenen Kleinstädten kommen 90 Frauen in der Altersgruppe der 20- bis 44-Jährigen auf 100 Männer. In den Kleinstädten im Umland der Großstädte ist das Verhältnis dagegen fast ausgeglichen.

EINKOMMENSSTRUKTUREN IN KLEINSTÄDTEN



- Kleinstädte im Umland der Großstädte weisen einen überdurchschnittlichen Anteil an Haushalten mit höherem Einkommen auf.
- In der Mehrheit der Kleinstädte verteilen sich die Einkommensklassen dagegen gleichmäßig.
- Vor allem in Ostdeutschland gibt es Kleinstädte, in denen es überdurchschnittlich viele Haushalte mit geringem Einkommen gibt.

KLEINSTÄDTE ALS ARBEITS- UND WIRTSCHAFTSZENTREN



Kleinstädte als Arbeitsmarktzentren 2019

Pendlersaldo in Kleinstädten 2019 je
1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
am Arbeitsort



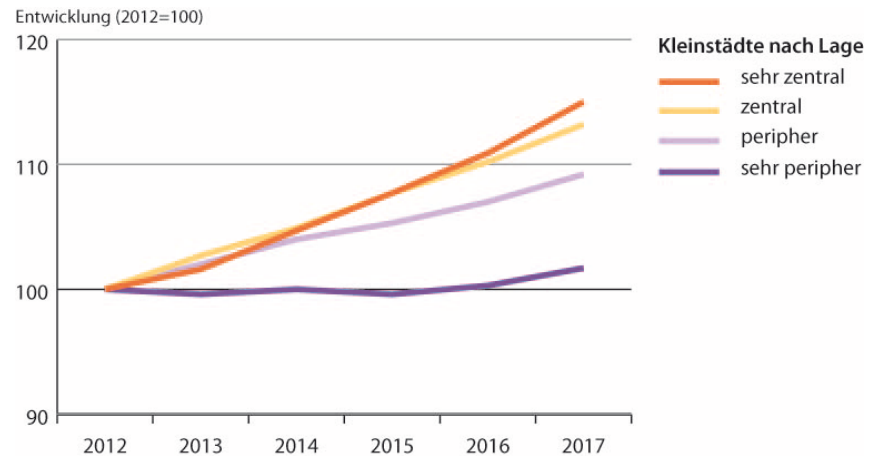
■ zentrale Lage

Datenbasis: Beschäftigtenstatistik der BA,
Laufende Raumbearbeitung des BBSR,
Geometrische Grundlage: Gemeinden und Gemeindeverbände
(generalisiert), 31.12.2019 © GeoBasis-DE/BKG
Bearbeitung: A. Milbert

- Als Arbeitsmarktzentrum gelten Kleinstädte mit einem Einpendlerüberschuss. Dann stehen mehr (sozialversicherungspflichtige) Arbeitsplätze zur Verfügung als mit der in dieser Stadt oder Gemeinde wohnhaften Beschäftigten bedient werden können.
- Peripher gelegene Kleinstädte erfüllen gegenüber den zentral gelegenen Kleinstädten häufiger eine Funktion als Arbeitsmarktzentrum.
- 70 % aller Pendlerbewegungen finden innerhalb der als zentral eingestuften Gebiete statt.
- Schätzungsweise 30 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pendeln täglich, davon 1,9 Millionen aus Groß- und Mittelstädten in Kleinstädte; seit 2009 kommen 418.000 Tagespendler zusätzlich in die Kleinstädte.

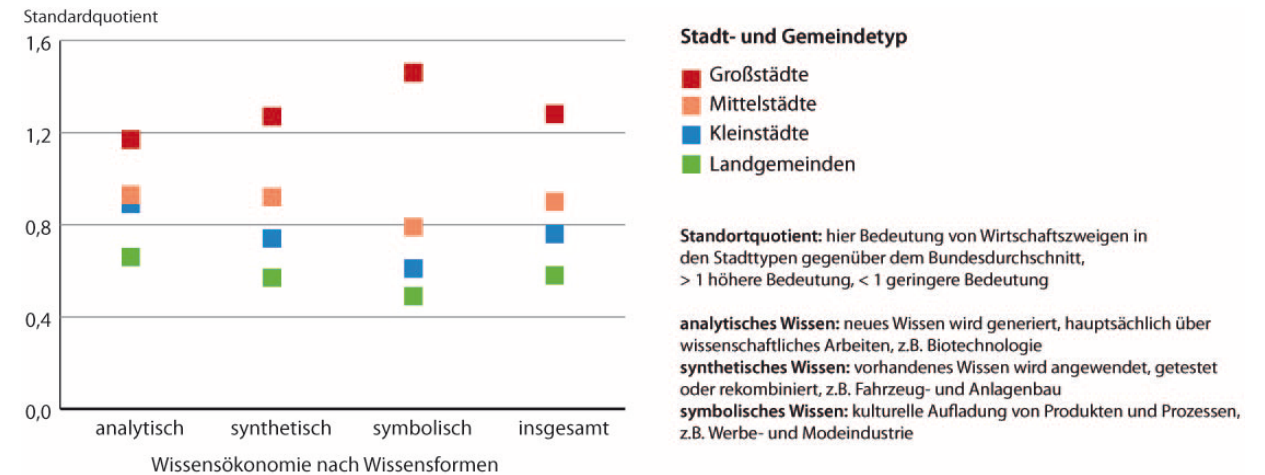
WISSENSINTENSIVE BESCHÄFTIGUNG IN KLEINSTÄDTEN

ENTWICKLUNG 2012-2017



Datenbasis: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Anna Growe (Universität Heidelberg)
© BBSR Bonn 2021

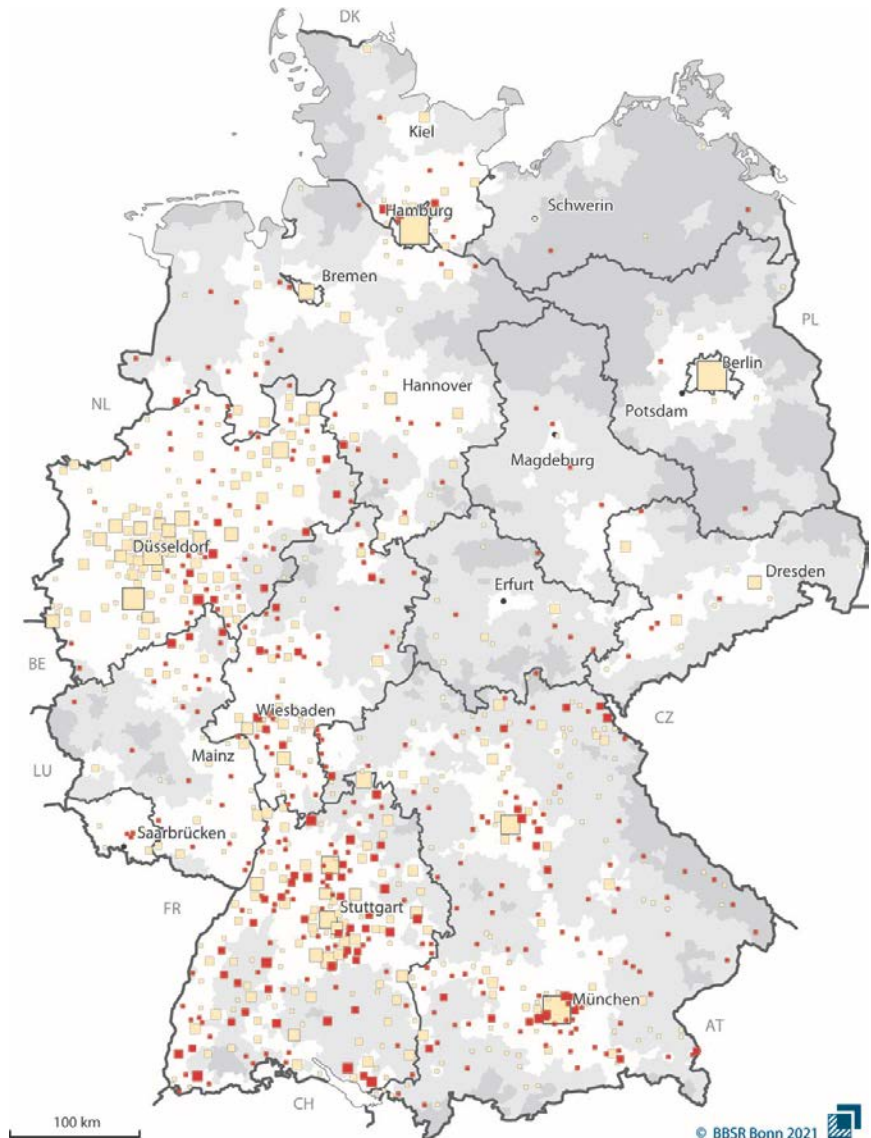
STANDORTQUOTIENTEN



Datenbasis: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Anna Growe (Universität Heidelberg)
© BBSR Bonn 2021

- Die Zahl der Beschäftigten, die in wissensintensiven Branchen arbeiten, ist in zentral gelegenen Kleinstädten zwischen 2012 und 2017 um 14 % gewachsen.
- Nur in sehr peripher gelegenen Kleinstädten stagnierte die wissensintensive Beschäftigung.
- In Kleinstädten überwiegen – bezogen auf unterschiedliche Bereiche die Wissensökonomie – Berufe des analytischen Wissens

UNTERNEHMENSSTITZE VON HIDDEN CHAMPIONS IN KLEINSTÄDTEN



Unternehmenssitze von Hidden Champions in Kleinstädten und in Deutschland 2016

Standorte der Unternehmenssitze

- Kleinstädte
- Großstädte, Mittelstädte, Landgemeinden

Anzahl der Unternehmenssitze

- 1
- 15
- 35

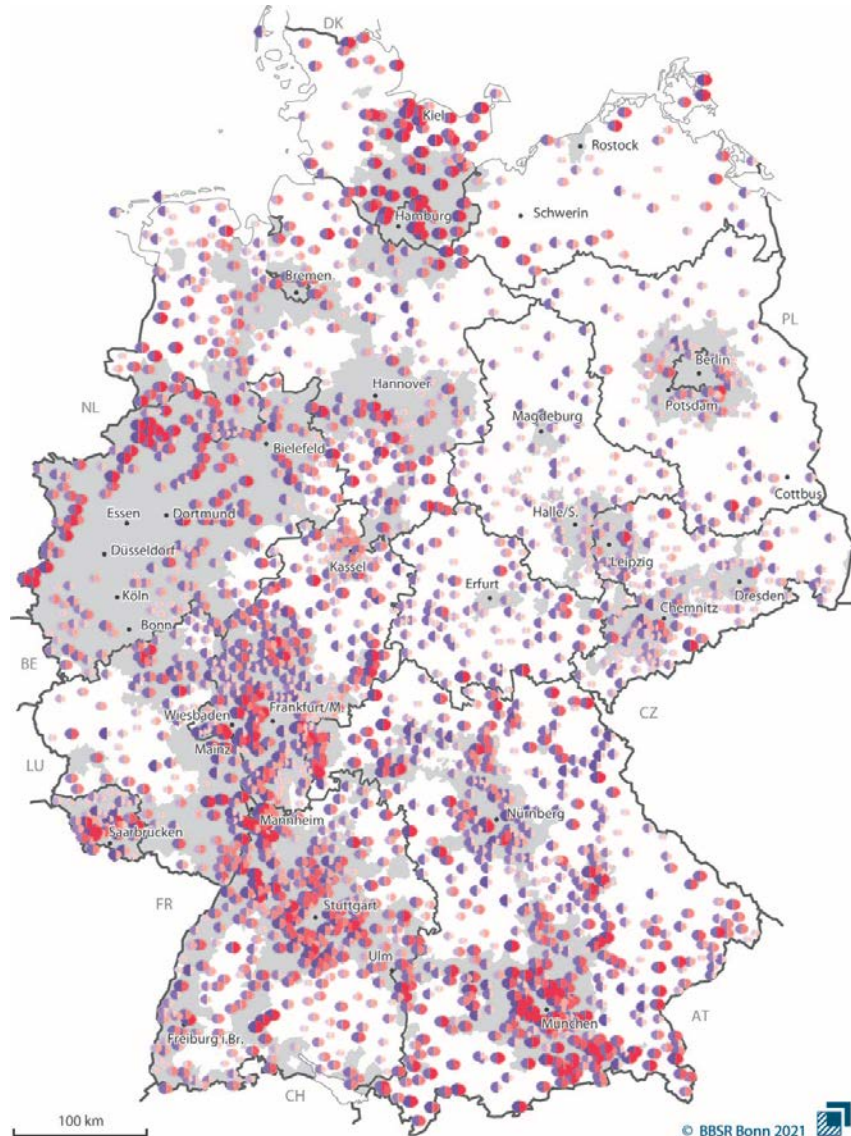
Lagetyt

- zentral/ sehr zentral
- peripher
- sehr peripher

Datenbasis: Prof. Dr. Bernd Venohr „Datenbank Deutscher Weltmarktführer“ & Weissman Gruppe für Familienunternehmen, Ergänzungen und eigene Recherchen des Leibniz-Institut für Länderkunde, Lagetypten des BBSR
Geometrische Grundlage: Gemeinden und Gemeindeverbände (generalisiert), 31.12.2016 © GeoBasis-DE/BKG
Bearbeitung: G. Krischasky

- Hidden Champions sind kleine und mittelständische Unternehmen, die auf dem Weltmarkt agieren und wirtschaftlich überdurchschnittlich erfolgreich sind.
- 518 der 1.691 identifizierten Hidden Champions haben ihren Stammsitz in Kleinstädten.
- 171 der Stammsitze befinden sich in Kleinstädten in peripherer Lage.
- Schwerpunkte der Hidden Champions sind Baden-Württemberg und Bayern.
- In Ostdeutschland befinden sich nur wenige Unternehmen der Kategorie Hidden Champions.

BREITBANDAUSBAU IN KLEINSTÄDTEN 2020



Breitbandausbau in Kleinstädten 2020

Anteil der Haushalte mit Breitbandanschluss in Kleinstädten nach Übertragungsgeschwindigkeit an allen Haushalten 2020 in %

100 Mbit/s
bis unter 50
50 bis unter 65
65 bis unter 80
80 bis unter 95
95 und mehr

1.000 Mbit/s
bis unter 20
20 bis unter 40
40 bis unter 60
60 bis unter 80
80 und mehr

zentrale Lage

Datenbasis: Breitbandatlas, Laufende
Raumbeobachtung des BBSR
Geometrische Grundlage: Gemeinden und Gemeindeverbände
(generalisiert), 31.12.2019 © GeoBasis-DE/BKG
Bearbeitung: A. Milbert

- Auch 2020 verfügen 15 % der Haushalte in peripher gelegenen und knapp 9 % in zentral gelegenen Kleinstädten nicht über einen Breitbandanschluss von mind. 50 Mbit/s.
- 79 % der Haushalte in zentral gelegenen Kleinstädten werden mit einer Bandbreite von 100 Mbit/s versorgt, 72 % der Haushalte in peripher gelegenen Kleinstädten.
- Nur 40 % der Haushalte in zentral und 27 % der Haushalte in peripher gelegenen Kleinstädten verfügen über eine Bandbreite von 1.000 Mbit/s. In den Großstädten sind es 82 %.

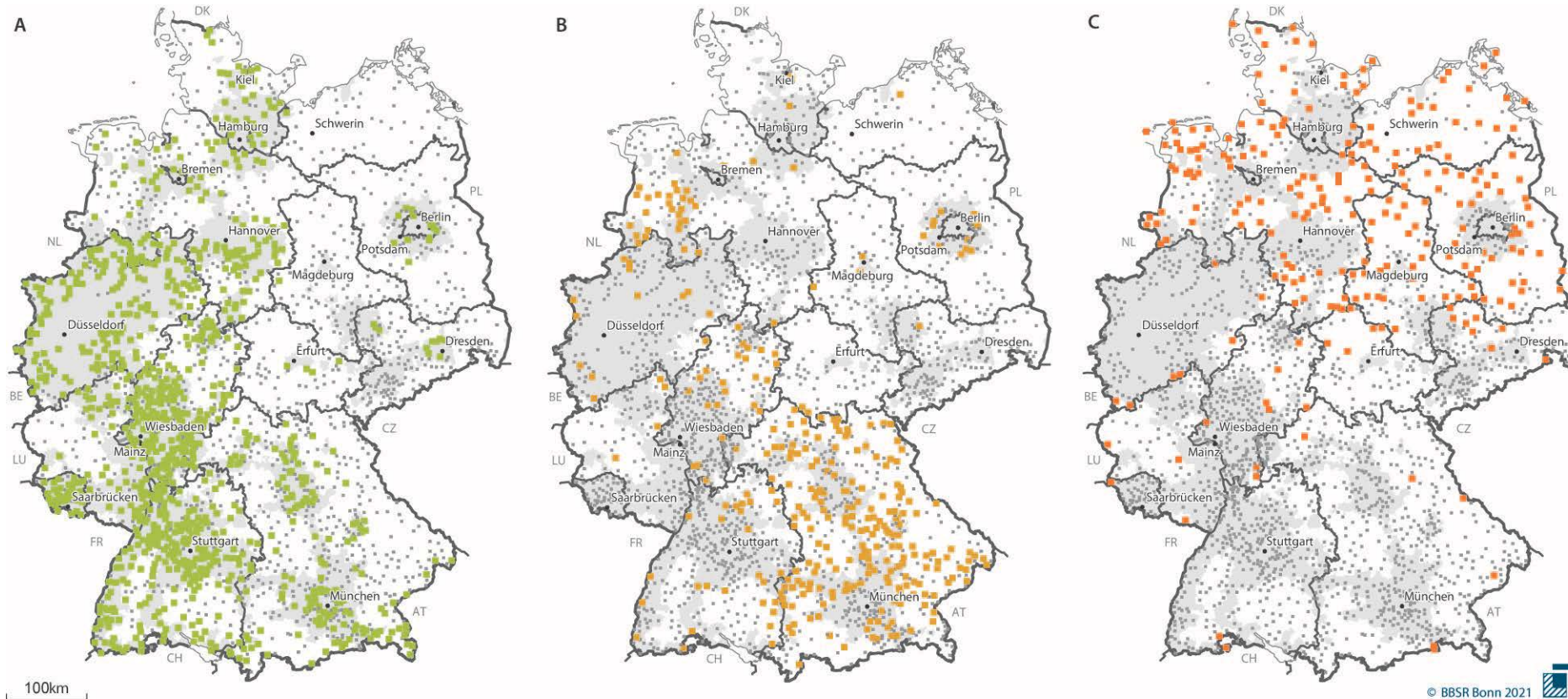
BREITBAND AUSBAU IN KLEINSTÄDTEN 2020

Breitbandausbau nach Geschwindigkeitsstufen 2020

Übertragungsrate	Großstädte	Mittelstädte		Kleinstädte		Landgemeinden	
	zentral	zentral	peripher	zentral	peripher	zentral	peripher
Anteil der Haushalte mit Breitbandanschluss an allen Haushalten 2020 in %							
16 Mbit/s	99,3	98,0	96,6	95,4	90,9	94,6	85,8
50 Mbit/s	98,2	96,0	93,8	91,4	85,0	89,4	77,8
100 Mbit/s	96,3	89,5	87,5	79,2	71,5	72,2	59,9
1.000 Mbit/s	82,0	58,1	44,4	40,3	26,9	29,6	17,1
Zunahme der angeschlossenen Haushalte in %-Punkten							
mit 50 Mbit/s von 2015 bis 2020	9,8	19,0	17,6	32,9	37,5	46,1	50,6
mit 1.000 Mbit/s von 2018 bis 2020	33,3	39,9	21,1	24,7	14,1	14,4	7,8

Quelle: Breitbandatlas, Laufende Raumbewertung des BBSR

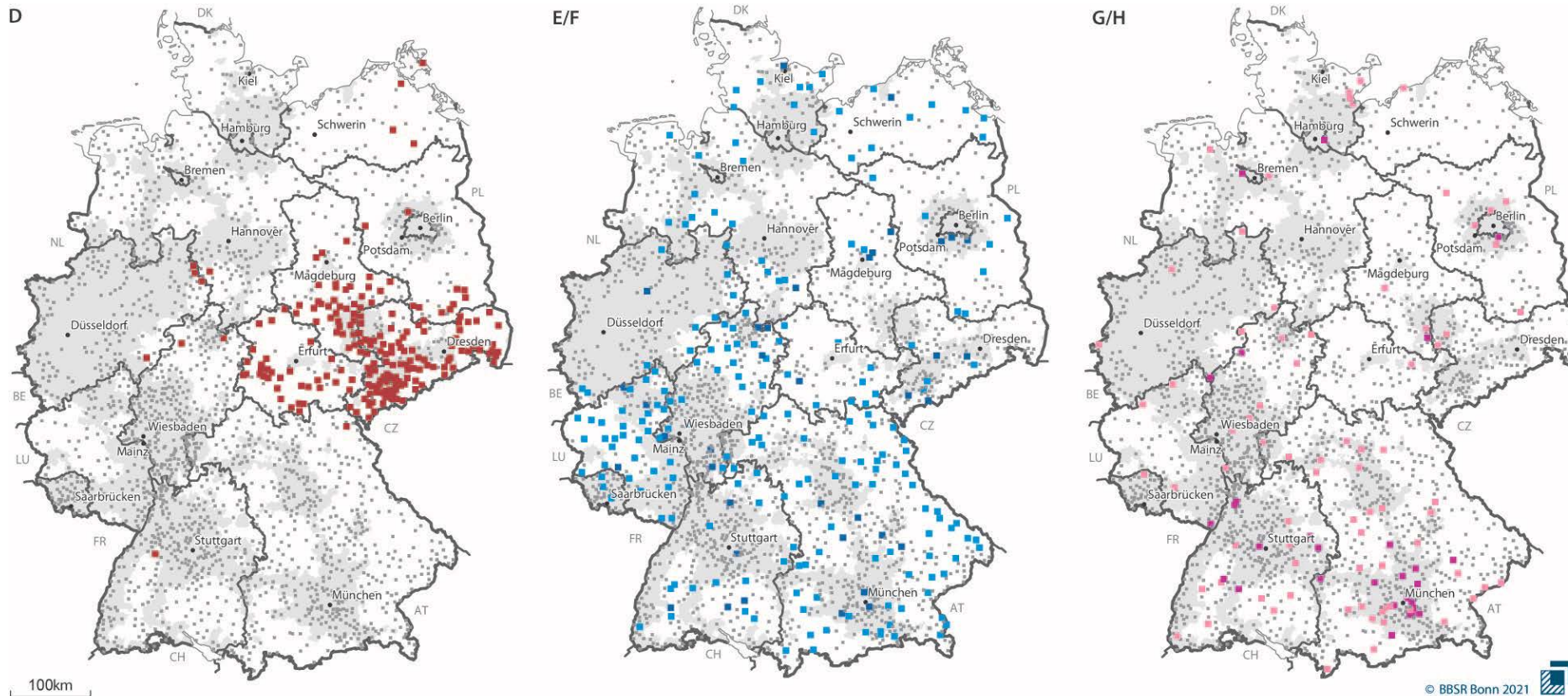
GRUPPEN VON KLEINSTÄDTEN NACH GEMEINSAMEN STRUKTUR- UND FUNKTIONSMERKMALEN 2017 (1)



- A sehr zentral gelegene Kleinstädte, leicht unterdurchschnittlich ausgestattet mit mittelzentralen Einrichtungen, in den anderen Merkmalen eher „typisch“, da durchschnittlich für alle Kleinstädte
- B Kleinstädte mit herausragender Wohnfunktion, die sich auch in überdurchschnittlichem Zuzug äußert und einer günstigen Sozialstruktur der Bevölkerung
- C Kleinstädte, die eher peripher liegen, mit einer ungünstigeren Sozial- und Altersstruktur der Bevölkerung, Stadtstruktur eher verdichtet

• Kleinstadt □ zentrale Lage

GRUPPEN VON KLEINSTÄDTEN NACH GEMEINSAMEN STRUKTUR- UND FUNKTIONSMERKMALEN 2017 (1)



- D Kleinstädte, die eher peripher liegen, mit einer ungünstigeren Sozial- und Altersstruktur der Bevölkerung, Stadtstruktur eher gering verdichtet/ländlich
 - E Kleinstädte mit hohem Angebot an mittelzentralen Einrichtungen, insbesondere Standorte von Krankenhäusern und Polizeidienststellen, überwiegend peripher
 - F Kleinstädte mit hohem Angebot an oberzentralen Einrichtungen, insbesondere Hochschulen, Spezialbibliotheken, Shopping-Centern
 - G Kleinstädte mit herausragendem Angebot an Kinos, in den anderen Merkmalen eher „typisch“, da durchschnittlich für alle Kleinstädte
 - H Kleinstädte mit aussergewöhnlich positiven Steuereinnahmen und die Standorte besonderer wirtschaftlicher Unternehmen sind
- Kleinstadt □ zentrale Lage

Herausgeber

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Deichmanns Aue 31–37
53179 Bonn

Ansprechpartner

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Referat RS 6 „Stadt-, Umwelt- und Raumbeobachtung“
Antonia Milbert
antonia.milbert@bbr.bund.de

Referat RS 7 „Baukultur, Städtebaulicher Denkmalschutz“
Lars Porsche
lars.porsche@bbr.bund.de

Bestellungen

gabriele.bohm@bbr.bund.de; Stichwort: Kleinstädte in Deutschland